

Anfrage:

Zur Bombenentschärfung am 30.11.16, auf dem Gelände des Tanklagers in Farge, folgende Anfrage an den Senator für Inneres:

- Aus dem Polizeibericht vom 30.11 11:16 Uhr geht hervor, man hätte erst am Vormittag des gleichen Tages, nach Auswertung von Luftaufnahmen, eine Bombe mit Langzeitzünder identifiziert, die dann ab 13:00 Uhr entschärft werden sollte. **Wusste man tatsächlich erst wenige Stunden vorher von der Bombe und musste diese tatsächlich zwingend wenige Stunden später entschärft werden?**
- **War es unumgänglich, diese Entschärfung parallel zum Schulschluss der Bremen-Norder Schulen vorzunehmen?**
- **Was wurde unternommen, die Schulen zu informieren?**
- Zusätzlich zur Sperrung der Bahnstrecke (Nordwestbahn) kam es auch zur Unterbrechung der Busverbindung nach Farge-Rekum. Nach Auskunft vieler Eltern wurde die Fahrt am Wasserweg in Farge abgebrochen und es gab über einen langen Zeitraum keine Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln weiterzukommen. **Wie lange war die Busstrecke unterbrochen und welche Vorkehrungen wurden für die zum Teil erst zehnjährigen Kinder in den folgenden Stunden unternommen?**

Die Sicherheit der Einwohner steht an erster Stelle. Trotzdem sollten Vorkehrungen für Schulkinder getroffen werden, deren zum Teil berufstätige Eltern nicht informiert waren und die ohne weitere Informationen und Betreuungsangebote Kilometer vor dem Zuhause strandeten. In der Umgebung des Tanklagers und des Bunker Valentins befinden sich wohlmöglich noch weitere Weltkriegsbomben, die bei erforderlichen Evakuierungsmaßnahmen eine enge Kooperation und Information der Bremen-Norder Schulen erforderlich macht.

Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

Blumenthal, d. 01.12.2016